Betriebsanleitung Wippkreissäge mit Teleskop-Förderband



Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (WS7ZF 250614)





Inhaltsverzeichnis

1.1 Geltungsbereich 1.2 Übernahme 1.3 Hersteller 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 1.6 Beschreibung	3 3 3 4 4 4
 1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 2. Arbeiten mit der Kreissäge 2.1 Sicherheitsvorschriften 2.2 Transport 2.3 Inbetriebnahme der Maschine 2.4 Schneiden mit der Kreissäge 2.5 Sägeblattwechsel 2.6 Zusatzausrüstung 2.7 HMG Kreissägeblätter 2.8 Beenden der Arbeit 	5 6 7 7 9 11 11 11 13
3. Instandhaltung3.1 Kontrollen3.2 Wartung Winkelgetriebe	13 13 13
4. Fehlerbeseitigung	14
5. Technische Daten	15
6. Garantie/Gewährleistung	16
7. EG Konformitätserklärung	17



1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf einer HMG-Kreissäge.

Damit Sie an Ihrer HMG-Kreissäge lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Die Wippkreissägen werden folgend als WS bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für die Wippkreissäge WS 7-ZF (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben)

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihrer Kreissäge durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG Holzspalt- u. Sägetechnik Dingolfinger Straße 54 D-94419 Reisbach/Griesbach

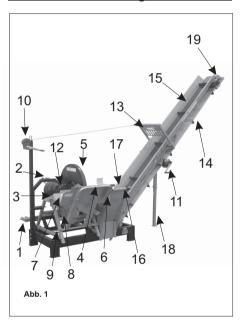
Telefon: 0049-(0)8734-9384-0 Telefax: 0049-(0)8734-9384-25 E-Mail: info@hmg-maschinen.de Internet: www.hmg-maschinen.de



1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die beschriebene Kreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz geeignet, andere Materialien dürfen nicht geschnitten werden!

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine



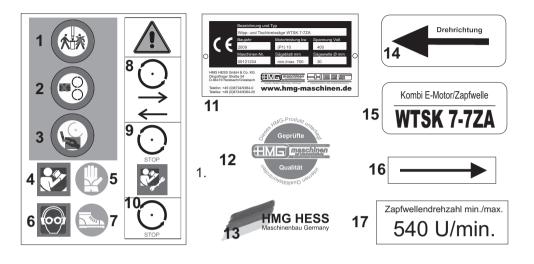
- 1. Unterlenkerhalter
- 2. Oberlenkerhalter
- 3. Getriebehalterungsblech
- 4. Verstellbarer Wippgriff
- 5. Schwenkschutzhaube
- 6. Arretierungsblech für Wippgriff
- 7. Ablage Wippe
- 8. Wipparretierungsblech
- 9. Rückzugfeder Wippe
- 10. Schwenk-Seilwinde
- 11. Teleskop-Seilwinde
- 12. Winkelgetriebe mit Überlastkupplung
- 13. Holz-Rückfallklappe
- 14. Teleskop-Förderband
- 15. Förderband
- 16. Wippanschlag mit Lochfixierung
- 17. Holzzuführschacht
- 18. Einstellbarer Stützfuß
- 19. Obere Bandrolle

1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Kreissäge mit integriertem Förderband und schneidet im Wippbetrieb Brennholz. Beim Schneiden muß folgendes beachtet werden: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm, maximaler Holzdurchmesser 26 cm, Mindestschnittlänge 20 cm und maximale Holzlänge 2 m. Immer nur 1 Holzstück in die Wippe legen! Der Antrieb der Kreissäge erfolgt über Zapfwellenanschluß und das Förderband über die Traktorhydraulik.



1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung



Nur alleine arbeiten! 2. Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen! 3. Nur mit allen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen! 4. Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen! 5. Schutzhandschuhe tragen! 6. Augen- und Gehörschutz tragen! 7. Schutzschuhe tragen! 8. Vorsicht! Bewegte Werkzeuge! 9. Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen! 10. Werkzeug läuft nach! 11. Auf dem Typenschild können maschinenbezogene Daten abgelesen werden! 12. Das Etikett bestätigt eine intern geprüfte Qualitätskontrolle! 13. Das Etikett auf der Maschine garantiert solide und saubere Verarbeitung "Made by HMG"! 14. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes! 15. Auf dem Etikett werden Typ und Antrieb angezeigt! 16. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Sägeblattes! 17. Das Etikett zeigt die Zapfwellendrehzahl!

2. Arbeiten mit der Kreissäge

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und



Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden! Die Kreissäge darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

- Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- ▶ Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- ▶ Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- ▶ Vor Inbetriebnahme alle Sicherheitsbauteile auf einwandfreie Funktion prüfen!
- Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
- ▶ Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da elektrische Anlagen beschädigt werden könnte!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Beim Schneiden Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und enganliegende Kleidung tragen! Armbanduhren, Ringe und Ketten ablegen!
- Niemals mit Schutzhandschuhen in der Nähe des Kreissägeblattes arbeiten!
- ▶ Verwenden Sie keine beschädigte, eingerissene oder deformierte Sägeblätter!
- Es dürfen nur Sägeblätter nach der Norm EN 847-1 verwendet werden!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- ▶ Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Die Kreissäge nicht in geschlossenen Räumen verwenden!
- Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Bei Umstellarbeiten an der Kreissäge immer die Antriebsquelle abschalten und trennen!
- ▶ Bei Stillstand und beim Transport Förderband in Transportstellung bringen!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Förderbandes ist für Personen verboten! Es ist damit zu rechnen, das in diesem Bereich Holzteile rausgeschleudert werden!
- Nie bei laufender Maschine in den Holzzuführschacht greifen bzw. den Fördergurt angreifen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Gelenkwelle im abgehängtem Zustand immer in die Haltevorrichtung einhängen!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- ▶ Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!



2.2 Transport

Die Maschine kann mit einem Zugfahrzeug mit Dreipunktaufhängung transportiert werden. Es ist darauf zu achten, dass sich die Maschine in Transportstellung (Abb. 8.1) befindet. Wichtig: Der Stützfuß muß leicht schräg nach vorne (Abb. 8.2) und im Transportbolzen (Abb. 8.3) stecken. Mit dem Verrieglungs-Steckbolzen wird der Stützfuß am obersten Loch gesichert!

- Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung ein-zuhalten. An der Rückseite der Maschine muß entsprechende Beleuchtung und Warntafel angebracht sein.
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.



Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen! Das Sägeblatt vor Inbetriebnahme der Maschine auf festen Sitz und exakten Freilauf überprüfen!

Die vorgeschriebene Sägeblattgröße von 700 mm darf nicht über- bzw. unter-schritten werden!

Aufstellung Kreissäge Förderband:

- 1. Die Wippe muß in Arbeitsstellung -wie unter 2.4 erklärt-gebracht werden.
- 2. Verriegelungs-Steckbolzen vom einstellbaren Stützfuß (Abb.1 Nr.18 oder Abb. 8.2) lösen. Verschiebbaren Stützfuß nach oben aus der Transportsicherung drücken (Abb. 8.3) und nach vorne schwenken. Stützfuß wieder mit Verriegelungs-Steckbolzen sichern!



Abb. 8.1 Transportsstellung



Abb. 8.2 Stützfuß





Abb. 8.3 Transportbolzen



- 3. Band mittels "Teleskop-Seilwinde" (Abb.1 Nr.11) durch 2 x Kurbeln gegen den Uhrzeigersinn entspannen. Anschließend Band aus oberer, unterer und noch einmal oberer Halterung entnehmen und mittig an oberer und unterer Bandrolle ausrichten.
- 4. Förderband durch drehen der Kurbel (im Uhrzeigersinn) an der "Teleskop-Seilwinde" (Abb.1 Nr.11) ausfahren und Band auf Spannung bringen. Darauf achten, dass sich das Band immer mittig an den Bandrollen befindet!

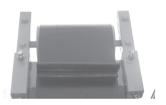












5. Die gewünschte Auswurfhöhe durch verstellen des Stützfußes einstellen. Werkseitig (obere Bohrung) ist das Förderband auf einen Neigungswinkel von 45° bei einer Auswurfhöhe von 2,90 m eingestellt.







Vor Inbetriebnahme muß darauf geachtet werden, dass das Band gut gespannt und mittig auf den Bandrollen läuft, damit Beschädigungen vermieden werden!



Zapfwellenanschluß Kreissäge:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren, diese auch während des Betriebes montiert lassen. Mittels einer Gelenkwelle den Antrieb der Zugmaschine mit dem Winkelgetriebe der Kreissäge verbinden. Die Gelenkwelle mit der Sicherheitskette sichern! Die Drehrichtung des Antriebes der Zugmaschine muß im Uhrzeigersinn laufen. Die Zapfwellendrehzahl von 540 U/min. muß



Abb. 9 Überlastkupplung

eingehalten werden, damit das Sägeblatt die optimale Drehzahl erreicht! Nie ohne Überlastkupplung (Abb. 9) -die zur Serienausstattung gehört- mit der Maschine arbeiten, da sonst Schäden an der Maschine oder am Getriebe entstehen können.

Traktorhydraulik Förderband:

Die Hydraulikleitungen an die Traktorhydraulik des Zugfahrzeuges anschließen. Vorlauf (rot) und Rücklauf (blau) beachten. Förderbandgeschwindigkeit am Stromregelventil (Abb. 9.2) so einstellen, dass das geschnittene Holz gut abtransportiert wird.



Abb. 9.2 Stromregelventil

<u>Lärmhinweis:</u> Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt beim Schneiden ca. 95-100 db (A). Das Tragen eines Gehörschutzes wird dringend empfohlen!

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann die Kreissäge in Betrieb genommen werden. Die Zapfwelle des Traktors einschalten und langsam auskuppeln. Die Maschine anlaufen lassen und die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen. Bevor der Zapfwellenantrieb wieder ausgekuppelt wird, muß das Handgas des Traktors auf Minimum gestellt werden.

2.4 Schneiden mit der Kreissäge

Bevor mit der Kreissäge geschnitten werden kann, muß diese in Arbeitsstellung gebracht werden.

Wippbetrieb:

Der Wippbetrieb (Abb.10) wird durch Arretierung des verstellbaren Wippgriffes (Abb.1 Nr.4) in oberster Stellung des Arretierungsbleches (Abb.1 Nr.6) erreicht.



Abb. 10 Wippbetrieb



Zur Sicherung des Wippgriffes muß die Sterngriffschraube, die sich an der Kette des Arretierungsbleches befindet, mit dem Wippgriff verbunden werden. Ein Wipparretierungsblech (Abb.1 Nr.8), das mit dem Wippgriff verbunden ist, verhindert das Arbeiten ohne Wippgriff. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Schwenkschutzhaube und das Steuereisen an der Wippe (Abb.11.1), sowie der Verriegelungshaken mit Sicherheitsverschluß (Abb.11.2) ordnungsgemäß verbunden sind. Der Sicherheitsverschluß kann mittels Spezialschlüssel (Abb.11.2) -durch Einsetzen der Gabel des Spezialschlüssels zwischen Verriegelungshaken und Sicherheitsverschluß und anschliessendes Wegdrücken nach hinten- geöffnet werden. Nach Erreichen der Arbeitsstellung kann in der Wippe Brennholz verarbeitet werden. Bitte beachten: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm. maximaler Holzdurchmesser 26 cm. Mindestschnittlänge 20 cm und maximale Holzlänge 2 m. Es ist darauf zu achten, daß während des Schneidvorganges die gekrümmte Seite zum Sägeblattschutz ausgerichtet wird, damit ein Umkippen und Verklemmen von krummen Holz vermieden wird! Nachdem das Brennholz richtig in die Wippe eingelegt wurde, führen beide Hände die Wippe, die nur am Wippgriff betätigt werden darf, langsam zum Sägeblatt (Abb.12). Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Überlastkupplung ansprechen. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herausfliegenden Holzteilen, dies zu Verletzungen führen kann! Deshalb immer darauf achten, daß der Vorschub vorsichtig und kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden! Die Wippe ist nach dem Schneidvorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückzuschwenken. Zum Ablängen von Meterholz kann der integrierte Scheitholzanschlag (Abb. 14) verwendet werden, der auf 25 cm, 33cm oder 50 cm eingestellt werden kann. Die Lochfixierung bietet maximale Festigkeit und vermeidet Selbstverschiebungen. Nach jedem Schnittvorgang rutscht das Schnittaut automatisch in den Holzzuführschacht und wird über das Förderband ausgegeben. Bei Nachbestückung rutscht das Restholzstück eines verarbeitenden Meterholzes automatisch in den Zuführschacht



Abb. 11.1 Steuereisen/Schwenkhaube



Abb. 11.2 Sicherheitsverschluß



Abb. 12 Brennholzschneiden Wippe



Abb. 13 Holzleisten Wippe



Abb. 14 Scheitholzanschlag



Zur Sicherung des Sägeblattes befinden sich in der Wippe Holzleisten aus Hartholz (Abb.13), die Vorschrift sind und bei Abnützung ausgetauscht werden müssen!

2.5 Sägeblattwechsel

Bevor mit dem Sägeblattwechsel begonnen werden kann, muß die Maschine abgeschaltet und von der Antriebsquelle getrennt werden!

Um das Sägeblatt aus- bzw. einbauen zu können, muß in Wippstellung (siehe Seite 9 Wippbetrieb) das Steuereisen gelöst und die Schwenkschutzhaube (Abb.11.1 und 11.2) nach vorne eingeschwenkt werden. Das freiliegende Sägeblatt kann nach dem Lösen der Sechskantschraube von der Antriebswelle (Abb. 16) und nach dem Abziehen des Sägeblattflansches herrausgenommen werden. Ein Sägeblattsperrbolzen arretiert das Sägeblatt und erleichtert das Öffnen der Sechskantschraube des Flansches.

Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen über HMG Sägeblätter (siehe 2.7)! Es dürfen nur Sägeblätter nach "prEN 847-1" und nur in der Größe von 700 mm verwendet werden!



Abb. 16 Sägeblattwechsel



Abb. 17 Sägeblattwechsel Tischstellung

2.6 Zusatzausrüstung

Ein umfangreiches lieferbares Zubehör runden das Programm von HMG Kreissägen ab. Auf unserer Homepage (www.hmg-maschinen.de) oder bei Ihrem Fachhändler finden Sie aktuelle Informationen.

2.7 HMG Kreissägeblätter

Für HMG Kreissägen empfehlen wir folgende Sägeblätter zu verwenden (Es dürfen nur Sägeblätter nach EN 847-1 verwendet werden!):

- NV Vollstahl Kreissägeblatt Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 80 Zähne, Chromstahl Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686017
- ▶ NV-V Vollstahl Kreissägeblatt Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 80 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl,



- Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686427
- ► KV Vollstahl Kreissägeblatt Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 56 Zähne, Chromstahl Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686070
- ▶ KV-V Vollstahl Kreissägeblatt, Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 56 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl, Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686467
- ▶ LFZ Präzisions-Kreissägeblatt Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 42 Zähne, hartmetallbestückt, Langschnitt Flachzahn mit Spanabweiser, für Längs- und Querschnitte in allen Naturhölzern. Bestell-Nr. 686130
- ▶ SWZ Präzisions-Kreissägeblatt Ø700 mm, Bohrung Ø30 mm, 84 Zähne, hartmetallbestückt, geräuschreduziert, speziallegirtem Wechselzahn nagelsicher, für feine Längs- und Querschnitte in Brenn- und Bauholz, Kunststoffe, Mischmaterialien und Aluminium. Bestell-Nr. 686116

Schärfen des Sägeblattes:

Wir empfehlen grundsätzlich alle Kreissägenblätter von einem Fachbetrieb nachschärfen zu lassen, um eine optimale Schärfe zu erzielen! Stumpfe Kreissägeblätter können überhitzen und Risse im Sägeblatt verursachen.

Sollte ein Vollstahl Kreissägeblatt trotzdem selbst nachgeschärft werden, ist darauf zu achten, daß die ursprüngliche Tiefe gleich bleib. Es muß also der Zahngrund mitausgeschliffen werden! Die Schränkung sollte symmetrisch und min. 1/4 bzw. max. 1/2 der Blattstärke sein. Außerdem wird nur das obere Drittel der Zähne geschränkt.

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Diese Sägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge und müssen entsprechend gehandhabt werden. Bitte folgendes beachten: Besonders Hartmetallsägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden.

- Die Hartmetallbestückung ist aufgrund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen. Bei unsachgemäßer Lagerung können die Zahnspitzen beschädigt werden. Deshalb das Sägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ablegen. Schneiden Sie in keine im Holz befindlichen Metallklammern und dergleichen. Die nagelsicheren Sägeblätter können nur bei festsitzenden Nägeln oder Metallklammern den Belastungen stand halten.
- Das Sägeblatt darf nicht auf Stoß oder Schlag beansprucht werden.
- Auslaufende Sägeblätter dürfen nicht mit Fremdeinwirkung abgebremst werden.



2.8 Beenden der Arbeit

Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Das Förderband sollte wieder in Transportstellung -wie ab 2.2 angegeben, allerdings umgekehrtgebracht werden. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät an einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheitsvorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen eingehalten werden. Verwenden Sie nur original HMG HESS Ersatzteile. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

3.1 Kontrollen

- Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
- Alle Gelenke und Bedienelemente regelmäßig schmieren!
- Gelegentlich die Lagerrohre der Wippe und den Lagerbock der Schwenkschutzhaube nachfetten (siehe Abb.19).
- Sägeblätter sollten regelmäßig geölt werden, um Rostansatz zu vermeiden.



Abb. 19 Lagerrohre/Lagerbock

- Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!
- Alle Schmiernippeln am Kugellager (Bandrolle oben/unten und Schwenkvorrichtung Förderband) regelmäßig schmieren!
- Getriebeöl prüfen

3.2 Wartung Winkelgetriebe

<u>Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!</u>

Der erste Ölwechsel sollte nach 100 Betriebsstunden und alle weiteren nach 1000 Betriebsstunden erfolgen, aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen ein



Abb. 16 Ölwechsel Winkelgetriebe



Getriebeöl von der Viskositätsklasse SAE 85 W/90 zu verwenden. Nach Entleerung sollte die Ablassschraube mit einer Flüssigdichtung abgedichtet werden. Das Getriebe hat eine Gesamtfüllmenge von 0,5 I. Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.

Ölwechsel Winkelgetriebe:

- ▶ Sägeblatt demontieren, wie unter 2.5 erklärt.
- Die Schrauben vom Getriebehalterungsblech und Grundgestell lösen.
- Getriebe soweit drehen und aufstellen, daß die Ent-lüftungskappe und Entlüftungsschraube (siehe Pfeile) geöffnet werden können und das Öl in einen geeignetem Behälter fließen kann.
- Neues Öl über die Entlüftungskappe befüllen und Getriebe wieder montieren.

4. Fehlerbeseitigung

Holz dreht sich oder läßt sich nicht richtig schneiden:

Zapfwellendrehzahl zu niedrig: Gas am Schlepper erhöhen, auf 540 U/min.. Verschiedene Traktoren erreichen die erforderliche Zapfwellendrehzahl von 540 U/min. nur bei Vollgas! Zapfwellendrehzahl am Traktor überprüfen!

Überlastkupplung spricht oft an:

▶ Zapfwellendrehzahl zu niedrig: Gas am Schlepper erhöhen, auf 540 U/min...

Schlechte Schnittleistung:

- Drehrichtung des Sägeblattes falsch: Drehrichtung am Zugfahrzeug überprüfen
- ▶ Sägeblatt ist stumpf: Sägeblatt nachschärfen, siehe 2.7
- ▶ Sägeblatt nicht ausreichend geschränkt, siehe 2.7
- Sägeblatt ist auf der Antriebswelle locker: Schraube am Flansch nachziehen, siehe 2.5
- Sägeblatt mit Harz belegt: Kreissägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen (z.B. Nitroverdünnung)

Sägeblatt beschädigt:

▶ Zähne ausgebrochen oder Seitenschlag: Unsachgemäße Verwendung (z.B. krummes Holz falsch eingelegt), siehe 2.7



5. Technische Daten

Wippkreissäge mit integriertem Förderband WS 7-ZF:

Antriebsart Wippsäge: Zapfwellenanschluß über Winkelgetriebe, Überlast-

kupplung, Sägeblattdrehzahl ca. 1485 U/min. bei einer

Eingangsdrehzahl von 540 U/min.

Antriebsart Förderband: Über Traktorhydraulik des Zufahrzeuges

Sägeblatt: Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm

Förderbandlänge: 4100 mm ausgefahren

Bandbreite: 250 mm

Auswurfhöhe: 2900 mm bei 45° Neigung des Förderbandes

Maße: Tiefe: 1400 mm, Breite: 1650 mm, Höhe 2720 mm,

Gewicht 367 kg

Lärmstärke: 95-100 db

Technische Änderungen vorbehalten!



6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB's vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine:	
Baujahr:	
Seriennummer:	
▶ Kaufdatum:	
Fachhandelspartner:	

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.



7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Wippkreissäge

Typ: **WS 7-Z**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen und Grundsätzen gebaut:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 89/336/EWG

EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EĞ

EN 13857 Sicherheitsabstände von Gliedmaßen

EN 349 Mindesabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen

EN 1870-6 Kreissägen

EN 847-1 Kreissägeblätter

EN 620 Stetigförderer und Systeme

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle (PZ.LSV), Weissenstraße 70/72, D-34131 Kassel (notifiziert unter der Registriernummer 2157) hat die Baumusterprüfung durchgeführt und für das geprüfte Produkt eine Baumusterbescheiningung (LSV-EG-2010/142) ausgestellt. Durch interne Maßnahmen ist sichergestellt, dass die Seriengeräte mit dem geprüften Modell identisch sind.

Folgend, die Anschrift der Person, die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen verantwortlich ist:

Griesbach, am 09.02.2010



Michael Hess Geschäftsführer HMG HESS GmbH & Co. KG Holzspalt- u. Sägetechnik Dingolfinger Straße 54 D-94419 Reisbach/Griesbach



Notizen:	



Notizen:	



www.hmg-holzspalter-saegen.de